

Lust am Mann

Das Fotobuch „The Male Nude“
präsentiert nackte Männer aus
150 Jahren Fotografie

—Andreas Marschner

Wer dem nackten Mann als Motiv in der Kunst nachspürt, landet früher oder später in der Antike. Wer ihn hingegen in der Fotografie sucht, dem setzt schlicht die Erfindung des Mediums zeitliche Grenzen. Ausgehend von der Gegenwart, begab sich der amerikanische Künstler und Autor David Leddick auf Spurensuche. Sie führte ihn bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts, als die ersten Nacktfotos entstanden.

In seinem Fotoband „The Male Nude“, der gerade bei Taschen in einer Neuauflage erschienen ist, zeigt Leddick einen fulminanten Querschnitt von Männerakten aus 150 Jahren Fotografie. Über 900 Bilder auf 576 Seiten machen schon beim Durchblättern die Darstellung nackter Männer im Wandel der Zeiten deutlich: vom kunstvoll verbrämten Adamskostüm Anfang des 20. Jahrhunderts über das Beefcake-Bodybuilding in den 50er Jahren bis zur offen schwulen Sexualisierung ab Ende der 70er Jahre. Die schwule Emanzipation – auch der Fotografen – etablierte den Mann als Lustobjekt über die Kunst hinaus.

Mit Beispielen von über 200 Fotografen ist „The Male Nude“ ein Who's who der männlichen Aktfotografie, in dem Größen wie Herb Ritts, Bruce Weber und Robert Mapplethorpe natürlich nicht fehlen dürfen. Eine wahre Fundgrube!

THE MALE NUDE von David Leddick, Taschen Verlag, 576 Seiten,
14 x 19,5 cm, 9,99 Euro – erhältlich unter brunos.de